

Zoobesucher in Wien: Desinfektionsmatten gegen Maul- und Klauenseuche!

Der Wiener Tiergarten Schönbrunn verhängt Desinfektionsmaßnahmen für Zoobesucher, um Tiere vor Maul- und Klauenseuche zu schützen.

Wien, Österreich - Der Wiener Tiergarten Schönbrunn hat als Reaktion auf einen aktuellen Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) in mehreren Nachbarländern Österreichs umfassende Schutzmaßnahmen umgesetzt. An den Eingängen des Zoos wurden Desinfektionsmatten platziert. Diese präventive Maßnahme zielt darauf ab, die Tiere vor einer möglichen Einschleppung des Virus zu schützen. Das Virus der MKS, das als extrem ansteckend gilt, wurde bereits bei verschiedenen Tierbeständen in Deutschland und anderen umliegenden Ländern nachgewiesen. **Wie der Tiergarten berichtet**, könnte eine Infektion bei Tieren durch selbst geringste Virusspuren auf Schuhsohlen oder Kleidung ausgelöst werden.

Die Maul- und Klauenseuche betrifft vor allem Klauentiere wie Rinder, Schafe und Ziegen, kann jedoch auch Zoo- und Wildtiere gefährden. Obwohl es für Menschen keine Gesundheitsgefahr darstellt, können sie das Virus passiv verbreiten, was die Vorsichtsmaßnahmen im Tiergarten umso wichtiger macht. Besucher werden daher eindringlich gebeten, die Desinfektionsmatten vor dem Betreten des Zoos zu nutzen.

Soziale und wirtschaftliche Auswirkungen

Ein weiterer zusätzlicher Schritt im Vorfeld ist die vorläufige Schließung des Streichelzoos im Tiergarten Schönbrunn. Die Situation in anderen Regionen verdeutlicht die Dringlichkeit solcher Maßnahmen: In Brandenburg wurde am 10. Januar ein MKS-Fall bei Wasserbüffeln entdeckt. Trotz umfangreicher Untersuchungen wurden bis jetzt keine weiteren Fälle festgestellt. **Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft erklärt**, dass in Brandenburg Sperrzonen eingerichtet wurden, um den Transport von Tieren und deren Erzeugnissen während der Bedrohung durch das Virus zu verbieten. Zudem wurde ein „Stand Still“ für Klauentiere verhängt, um die Verbreitung der Seuche zu verhindern.

Die wirtschaftlichen Konsequenzen der MKS sind nicht zu unterschätzen, da sie schwerwiegende Auswirkungen auf die Tierhaltung und die Landwirtschaft haben kann. Die EU hat bereits Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche ergriffen, während auch Beratungen der Bund-Länder Task Force zur Tierseuchenbekämpfung stattfinden. Der zentrale Krisenstab Tierseuchen wurde einberufen, um effektiv mit dem Ausbruch umzugehen und zukünftige Entwicklungen zu planen.

Insgesamt bleibt die Lage angespannt, und der Schutz der Tiere hat oberste Priorität. Die proaktive Herangehensweise des Wiener Tiergartens und die Maßnahmen in Deutschland zeigen die dringende Notwendigkeit, beim Umgang mit dieser potenziell verheerenden Tierseuche wachsam zu bleiben.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Maul- und Klauenseuche
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.bmel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at